

# Wahlverfahren für die Wahl zum Parteirat



44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Gremium: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 09.09.2019  
Tagesordnungspunkt: T Grußworte und Formalia

## Antragstext

- 1 Die Wahlen zum Parteirat sind geheim und werden mit Hilfe eines elektronischen
- 2 Abstimmungssystems durchgeführt.
- 3 • Dem Parteirat gehören die Bundesvorsitzenden und die/der politischen
- 4 Bundesgeschäftsführer\*in gemäß § 16 (2) der Satzung an. Die bis zu 13 weiteren
- 5 Mitglieder des Parteirats nach § 16 (2) der Satzung werden in verbundener Einzelwahl
- 6 getrennt nach Frauen und offenen Plätzen gewählt. Dem Parteirat gehören mindestens zur
- 7 Hälfte Frauen an, entsprechend der Wahl des Bundesvorstands werden somit zunächst 5
- 8 bis 7 Frauenplätze, danach 6 bis 8 Offene Plätze gewählt.
- 9 • Alle Kandidat\*innen stellen sich nur ein Mal vor, und zwar vor der Wahl des Platzes,
- 10 für den sie das erste Mal kandidieren. Die Kandidat\*innenvorstellung erfolgt auf den
- 11 jeweilig zu vergebenden Plätzen in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen. Die
- 12 Vorstellungszeit für Kandidaturen zum Parteirat beträgt 4 Minuten.
- 13 • Während der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten können Meldungen für Fragen
- 14 an die kandidierenden Personen bei der technischen Antragskommission schriftlich
- 15 eingereicht werden (Name, Kreisverband, Frage und Adressat\*in). Das Präsidium verliert
- 16 pro Kandidat\*in maximal 2
- 17 gezogene Fragen. Zur Beantwortung der Fragen stehen den jeweiligen Kandidat\*innen
- 18 jeweils 2 Minuten zur Verfügung.
- 19 • Danach beginnen die Wahlgänge. Zunächst werden alle Frauenplätze gewählt, danach alle
- 20 Offenen Plätze. Die Delegierten haben in jedem Wahlgang jeweils so viele Stimmen, wie
- 21 in diesem Wahlgang Parteiratsmitglieder zu wählen sind.
- 22 • Gewählt ist, wer mehr als 50 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erhält.
- 23 Erreichen mehr Kandidat\*innen in einem Wahlgang die erforderliche Mehrheit, als zu
- 24 wählen sind, so sind nur die Kandidat\*innen mit den meisten Stimmen gewählt.
- 25 • Kommt eine solche Entscheidung auch im 2. Wahlgang nicht zustande, reicht ab dem 3.
- 26 Wahlgang die relative Mehrheit. Es muss jedoch ein Mindestquorum von 25 Prozent der
- 27 abgegebenen gültigen Stimmen erreicht werden.
- 28 • Kandidat\*innen, die in einem Wahlgang weniger als 10 Prozent der abgegebenen gültigen
- 29 Stimmen erhalten, scheiden aus den weiteren Wahlgängen aus.